

NACHRICHTEN

Wir sind für Sie da!

MAUREN – Am kommenden Freitag geht sie in alle Haushaltungen der Gemeinde Mauren-Schaanwald, gemeint ist das neue «Bürgerservice-Nachschlagwerk» mit verschiedenen Rubriken über alles Wissenswerte der Gemeindeverwaltung in Bezug auf Personalien, Kommissionen, Kirche, Vereine, usw. «Wir sind für Sie da» ist eine neue Informationsschrift der Gemeinde Mauren-Schaanwald, die unterteilt in diverse Rubriken alles Wissenswerte in Bezug auf Personalien des Gemeinderates, Ressorts, Kommissionen, Gemeindeverwaltung, Kirche, Schule, öffentliche Einrichtungen und Dienste, Verein sowie Kontakte mit den häufigsten Telefonnummern beinhaltet. Es ist ein «Bürgerservice-Nachschlagwerk», das

Wir sind für Sie da!

2003 - 2007



MAUREN - SCHAANWALD

auf eindrückliche Weise die Vielfalt des Gemeindelebens widerspiegelt.

Im Vorwort dankt Vorsteher Freddy Kaiser allen, die sich mit so viel Engagement und Aktivität für die Gemeinde Mauren-Schaanwald einsetzen. Freddy Kaiser: «Eine transparente Informationspolitik erscheint mir äusserst wichtig, da nur informierte Bürgerinnen und Bürger bereit sind, sich für die Gemeinschaft zu engagieren und die Zukunft aktiv mitzugestalten. In Mauren und dem Weiler Schaanwald sind äusserst viele Menschen bereit, ihre Ideen und Inputs durch ihre Mitarbeit in den verschiedenen Kommissionen, Projekt-Gruppen und Workshops zu zentralen Zukunftsthemen einzubringen. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön.»

«Rhein(er)Leben»

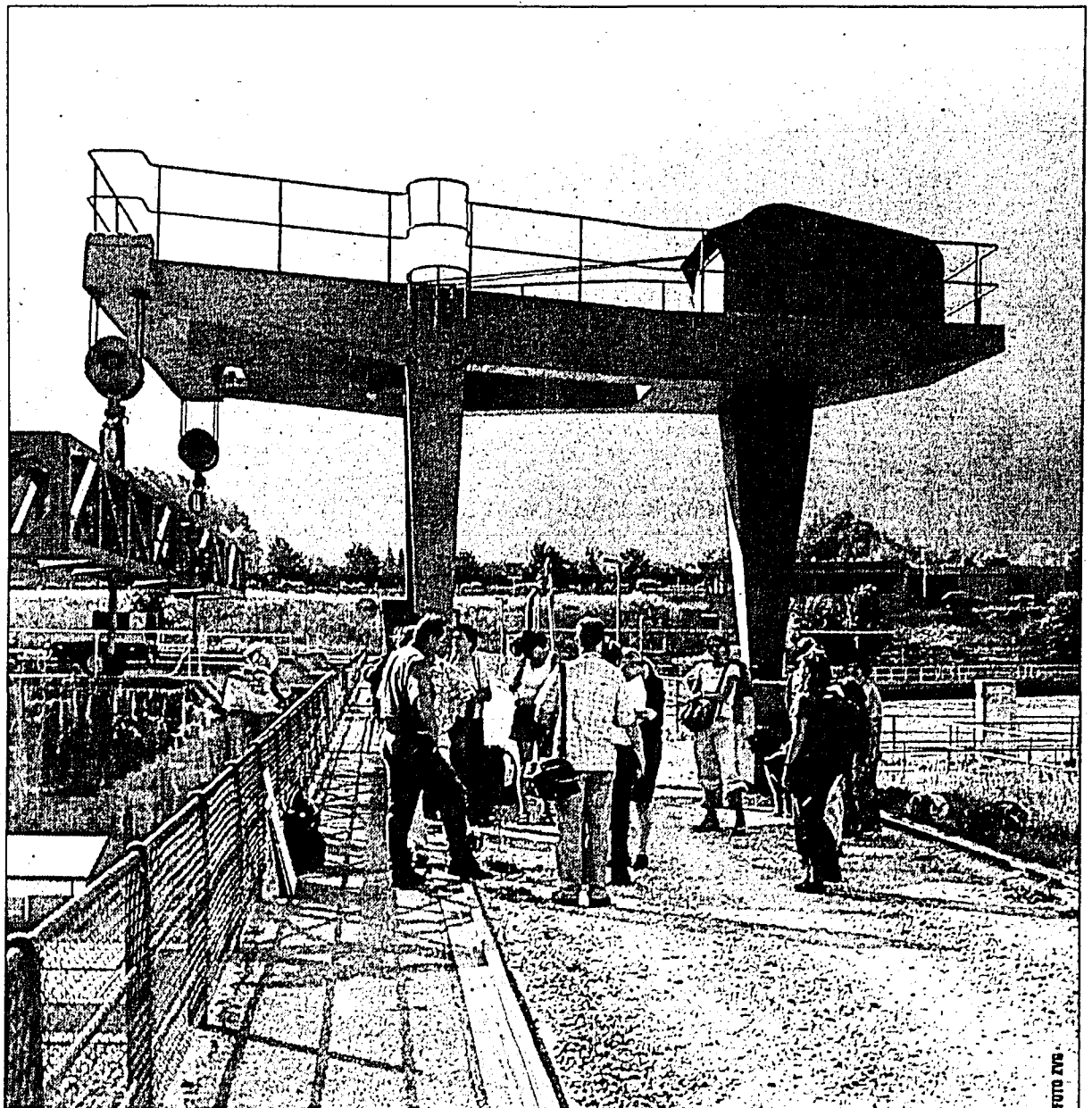
Umweltorganisationen fordern mehr Leben für den Alpenrhein

SCHAAN – Die Alpenrheinwanderung «Rhein(er)Leben» der Umweltorganisationen wurde am letzten Freitag offiziell am Fest der Seen und Flüsse in Bregenz beendet. Rund 50 Leute sind im Rahmen der Sympathiekampagne «Lebendiger Alpenrhein» während fünf Tagen von Reichenau bis Bregenz dem Alpenrhein entlang gewandert. Dabei wurde deutlich, dass eine Wiederbelebung des Alpenrheins dringend notwendig ist.

Fünf Umweltorganisationen aus drei Ländern luden letzte Woche zum Augenschein am Alpenrhein. Rund 50 Leute nutzten die Gelegenheit, den Alpenrhein besser kennen zu lernen. Auf der 90 Kilometer langen Wanderung von Reichenau bis Bregenz wurde über die Geschichte des grössten Wildbaches Europas, den Ist-Zustand und die Zukunft informiert. Begegnungen mit Anrainern und Anrainerinnen, Fachleuten und Vertretern der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein IRKA ermöglichten den Teilnehmern spannende Einblicke aus erster Hand. Dabei wurde deutlich: Die Kanalisierung und vielfältige Nutzung des Alpenrheins hat massive Auswirkungen auf den Lebensraum. Tiere und Pflanzen sind verschwunden oder bedroht, der Grundwasserspiegel ist stark gesunken und die Hochwassersicherheit teilweise nicht mehr gewährleistet. Die Umweltorganisationen unterstützen darum die Initiative der IRKA, die ein Entwicklungskonzept für den gesamten Alpenrhein in Auftrag gegeben hat. Sie fordern aber, dass die Ökologie gegenüber anderen zum Teil gegenläufigen Interessen gebührend berücksichtigt wird.

Kein Überleben für die Fische

Auf der Alpenrheinwanderung waren zwei Defizite am Alpen-



Start der Alpenrheinwanderung am Stauwehr der Kraftwerke Reichenau AG.

rhein immer wieder Thema. Dem kanalisierten Alpenrhein fehlt einerseits der Raum für eine natürliche Dynamik. Wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen wie Auenwälder, Kiesbänke, Seitenarme und Tümpel können kaum noch entstehen. Andererseits verursachen die Speicherkraftwerke immer stärkere unnatürliche Wasserstandsschwankungen. Durch den

kurzer Zeit bis zu eineinhalb Metern steigen und gleich wieder sinken. Die Fische können sich deswegen nicht mehr natürlich reproduzieren. Von den ursprünglich 30 Fischarten am Alpenrhein gibt es heute nur noch 17, wobei 11 selten sind.

Neues Leben für den Alpenrhein

Mehr Raum für den Alpenrhein und eine deutliche Reduktion des

Schwallen gehören denn auch zu den Hauptforderungen der Umweltorganisationen. Mit der Sympathiekampagne «Lebendiger Alpenrhein» wollen die Umweltorganisationen bei der Anrainerbevölkerung mehr Sympathie für den heute wegkanalisierten Alpenrhein und seinen Zuflüssen gewinnen. Nur so haben Renaturierungsmassnahmen am Alpenrhein in Zukunft eine Chance.

SPENDENAKTION

125 JAHRE
VOLKSBLATT

SPENDEN SIE 125 CHF
UND HELFEN SIE BEIM BAU EINES
JUGEND- UND KULTURZENTRUMS
IM SÜDSCHWEIZERISCHEN VESELI MIT.

EINE GEMEINSAME
AKTION UNTER DEM
PATRONAT DER
PRÄSIDENTIN
DES LRK,
LANDESFÜRSTIN
MARIE UND DES
LIECHTENSTEINER
VOLKSBLATTS

SPENDENKONTO: LGT 05 55 125

AKTUELLER KONTOSTAND: 1375 FRANKEN

125 JAHRE
VOLKSBLATT